



Bürgerinitiative
Windkraftfreier Bocksrück

Bürgerinitiative windkraftfreier Bocksrück e.V., Hohlstr. 12, 67724 Gonbach

DAS GEHT UNS ALLE AN:

Warum? Weil Ihr Haus oder Ihr Grundstück in wenigen Monaten nur noch ein Bruchteil dessen wert sein wird, was es heute noch wert ist - denn

Die 3 Windkraftanlagen in unserer Nachbarschaft auf dem Bocksrück sind genehmigt und die Rodungsarbeiten haben begonnen.

Im Januar 2012 wurden von Natur und Windkraftanlagen eine Petition an den Deutschen Bundestag, Berlin, eingereicht. (www.natur-windraeder.de/petition/petition.html)

Die Basis für die Forderung nach einem gesetzlichen Mindestabstand von 10 x der Höhe der Windkraftanlage wird hier erläutert. In England und Schottland liegt dieser sogar bei 3 km, dies ist auch der von der WHO geforderte Mindestabstand zu Wohnanlagen.

Gemäß Horst Seehofer wird dieser Sicherheitsabstand wohl auch für Bayern umgesetzt. Warum nicht in Rheinland-Pfalz?

Auch gibt es Gerichtsurteile, die einen Mindestabstand von nur 850 m untersagen.

Verschiedene Studien (z. B. Dr. N. Piermont, Prof. Alec Salt, Prof. Quambeck und Prof. Krahe, sowie weitere internationale Experten) und Erfahrungsberichte belegen die gesundheitlichen Auswirkungen durch den nicht hörbaren Infraschall. Dieser wird von den hier zuständigen Behörden lapidar damit abgetan, dass er nicht schädlich sein kann, weil man ihn nicht hört. Das heißt im Klartext, Röntgenstrahlen sind dann auch nicht schädlich? Von Lärm, Tag- und Nachtkennzeichnung durch synchron blinkende Gefahrenfeuer etc. ganz zu schweigen.

Gemäß Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung v. 30. November 2007 des Robert-Koch-Institut ist der Leidensdruck der Bewohner in Nähe zu Windkraftanlagen häufig sehr hoch. Geistige und körperliche Erschöpfung, Benommenheit, Schwingungsgefühl, Abnahme der Atemfrequenz, Schlafbeeinträchtigung, Morgenmüdigkeit, Störung der körpereigenen Cortisonproduktion – gleichzusetzen mit chronischem Stress, mit der möglichen Folge von übermäßigem Schwitzen, innerlicher Unruhe, Herzrasen, Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Tinnitus etc. treten vermehrt auf und außerdem konstatiert es einen deutlichen Mangel an umweltmedizinisch orientierten wissenschaftlichen Studien.

Die Bewohner in den betroffenen Ortsteilen der Verbandsgemeinde Winnweiler wehren sich dagegen, als menschliche Versuchskaninchen missbraucht zu werden (hier liegt der Abstand zu den Windkraftanlagen teilweise sogar unter den erlaubten 800m). Ende nächsten Jahres wird die Veröffentlichung einer großangelegten kanadischen Studie zu den Auswirkungen von Infraschall erwartet. Zumindest sollte dieses Ergebnis in Bezug auf einen Sicherheitsabstand unbedingt abgewartet werden.

Die Genehmigung des Mindestabstands von Windkraftanlagen zu Wohngebieten in Rheinland-Pfalz von derzeit 800m würde bei Erhöhung auf mindestens 2 km ebenfalls eine erhebliche Schonung der Umwelt bedeuten. Großflächige Waldrodungen werden überflüssig und das Artensterben von Waldbewohnern muss nicht mehr billigend in Kauf genommen werden.

Unsere heimischen Wälder sind bedroht von dem neuen Erneuerbaren Energie Gesetz (EEG). Die brutale Umsetzung der Bauten von Windkraftanlagen im Wald muss gestoppt werden, zumal diese meist ohnehin als grenzwertig in Bezug auf Windhöffigkeit eingeschätzt werden. Wenn die Unrentabilität aber erst nach dem Bau festgestellt wird, ist es zu spät. Der Schaden der durchgeführten Rodungen mit Schwertransporten ist nicht wieder gut zu machen.

Trotz eines sehr fragwürdigen Gutachtens, das durch den Erbauer der 3 Windkraftanlagen mit einer Höhe von je 186m in Auftrag gegeben wurde, ist von der Kreisverwaltung die Genehmigung zur Neuerrichtung und zum Betrieb von vorerst 3 Windrädern vor kurzem erteilt worden.

Das werden wir, die BI Gonbach im Interesse aller Betroffenen so nicht hinnehmen und haben bereits rechtliche Schritte in die Wege geleitet. Diese sind mit erheblichen Kosten im fünfstelligen Bereich verbunden, die wir nur mit Ihrer Unterstützung schultern können. Daher unser Aufruf an Sie, verbunden mit der Bitte nach finanzieller Unterstützung der Bürgerinitiative Gonbach e.V., die sich, als gemeinnützig anerkannt, für unser aller Wohl engagiert.

Ihre Spende ist auch steuerlich absetzbar (bis 200 Euro genügt der Kontoauszug—für darüber liegende Beträge wird auch gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt). Wenn Sie beitragsfreies Mitglied werden möchten und unsere Arbeit unterstützen wollen, laden Sie bitte die Beitrittserklärung von unserer Webseite oder kontaktieren Sie uns unter Tel. 06302/4635.

Einzahlung an: Bürgerinitiative Gonbach, Windkraftfreier Bocksrück
Konto Nr. 568 170, BLZ 540 502 20
Kreissparkasse Kaiserslautern

Weitere Infos finden Sie z.B.
unter www.bi.gonbach.de,
www.windwahn.de,
www.windstill.at/Gesundheitsgefahrdung-durch-Infraschall



Am Freitag, den 29.11.2013, haben die Rodungsarbeiten auf dem Bocksrück begonnen